

Protokoll

über die Sitzung des **Jugend- u. Sozialausschusses** am Dienstag, 28.05.2019, 18:30 Uhr, im Mensa der Leine-Schule und des Gymnasiums, Bunsenstraße 3, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Monika Strecker

Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain
Frau Ute Bertram-Kühn
Herr Michael Homann
Frau Christine Nothbaum
Herr Matthias Rabe
Frau Lea-Mara Sommer

Vertreter/innen

Herr Stephan Iseke	(Vertretung für Frau Anja Sternbeck)
Herr Ferdinand Lühring	(Vertretung für Frau Magdalena Rozanska)
Herr Willi Ostermann	(Vertretung für Frau Magdalena Itrich)
Herr Klaus-Peter Sommer	(Vertretung für Herrn Jean-Claude Cousin-Sauer)

Verwaltungsvorstand

Herr Maic Schillack	(Erster Stadtrat, Fachbereichsleitung 1)
---------------------	--

Beratende Mitglieder

Frau Janin Henze-Wenzel
Herr Jonas Iseke
Frau Reside Ötles
Herr Moritz Plinke
Herr Heinrich Schmidt

Verwaltungsangehörige/r

Herr Sebastian Pinne	(Fachdienst Soziales, Protokollführer)
Herr Thomas Völkel	(Fachdienstleitung Immobilien)
Frau Martina Wilhelms	(Fachdienstleitung Kinder und Jugend)

Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	20:03 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

Vorlagen Nr.

- | | | |
|-----|---|-----------------|
| 1. | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 2. | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 07.05.2019 | |
| 3. | Berichte und Bekanntgaben | |
| 4. | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 5. | Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung zwischen den Kommunen in der Region Hannover und der Region Hannover über die Förderung von Kindern in Betriebskindertagesstätten außerhalb der Wohnortkommune - Beitragsfreiheit in Kindertagesstätten | 2019/120 |
| 6. | Hortbetreuung in Neustadt a. Rbge. | 2019/089 |
| 7. | Initiativantrag Ortsrat Helstorf; hier:Erweiterung der Kita Helstorf | 2019/111 |
| 8. | Initiativantrag Ortsrat Mardorf; Hier: räumliche Erweiterung der Kita Mardorf | 2019/112 |
| 9. | Initiativantrag Ortsrat Poggenhagen; Hier: Erweiterung der Kita Poggenhagen | 2019/113 |
| 10. | Initiativantrag Ortsrat Schneeren; Hier: räumliche Erweiterung der Kita Schneeren | 2019/114 |
| 11. | Anfragen | |

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Frau Strecker eröffnet die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses um 18:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Herr Schillack bringt die Beschlussvorlage 2019/120 per Dringlichkeitsantrag als Tagesordnungspunkt 5 in die Sitzung ein. Der Dringlichkeitsantrag wird vom Jugend- und Sozialausschuss einstimmig angenommen.

Frau Bertram-Kühn weist darauf hin, dass die Beratungsreihenfolge und die dazugehörigen Sitzungstermine der Beschlussvorlage 2019/089 nicht mehr aktuell seien, da die Vorlage in den beteiligten Gremien abgesetzt worden sei.

Weiterhin ergänzt Frau Bertram-Kühn mit Blick auf die Beschlussvorlage 2019/111, dass die FDP auch Antragstellerin sei, allerdings bei der Aufzählung vergessen wurde.

Anschließend meldet Frau Sommer für die SPD-Fraktion Beratungsbedarf bezüglich der Beschlussvorlage 2019/120 an und bittet darum, diese als Tagesordnungspunkt 5 zu belassen um darüber diskutieren zu können.

Daraufhin erkundigt sich Herr Ostermann bei Frau Sommer, ob die SPD-Fraktion zur Beschlussvorlage 2019/120 Fragen stellen wird, und diese dann als behandelt in den Verwaltungsausschuss gegeben werden kann. Dies wird von Frau Sommer bejaht.

Abschließend stellt Frau Strecker die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 07.05.2019

Frau Bertram bittet bezüglich TOP 8 der vergangenen Sitzung das Protokoll um folgende Punkte zu ergänzen:

- Frau Bertram-Kühn weist darauf hin, dass zur Sitzung Baupläne seitens der Verwaltung vorgelegt werden sollten, was jedoch nicht erfolgt sei.
- Frau Bertram-Kühn bemängelt, dass die Beschlussvorlage bereits im Verwaltungsausschuss entschieden worden sei und fragt im Zuge dessen, weshalb sich der Jugend- und Sozialausschuss noch mit der Vorlage beschäftigen müsse. Dies greift Herr Ostermann auf.

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 07.05.2019 wird mit zuvor genannten Ergänzungen bei zwei Enthaltungen genehmigt.

3. **Berichte und Bekanntgaben**

Frau Wilhelms teilt mit, dass in der 21. Kalenderwoche eine Mitteilung der AWO eingegangen sei, wonach sich die Baukosten für den zweigruppigen Anbau von 650.000 EUR auf 750.000 EUR erhöhen werden.

Diesbezüglich werde in der 23. Kalenderwoche ein Gespräch stattfinden.

4. **Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

1. Frau Nicole Schmidt, Hortleitung des DRK-Hortes, fragt bezüglich der Beschlussvorlage 2019/089 an, weshalb weder der Träger, die Hortleitung, die Eltern noch das pädagogische Fachpersonal zu der Beschlussvorlage befragt worden seien.

Frau Wilhelms antwortet hierauf, dass sich bei Erstellen der Beschlussvorlage an anderen Kommunen orientiert wurde, wie beispielsweise der Wedemark. Weiterhin kämen Viertklässler erfahrungsgemäß zunehmend unregelmäßig und werden teilweise während des Kita-Jahres abgemeldet. Weiterhin stellt Frau Wilhelms klar, dass Viertklässler auch weiterhin im Hort angemeldet werden können, sofern Plätze zur Verfügung stehen und die Bedürftigkeit nachgewiesen sei.

Frau Schmidt ergänzt daraufhin, dass sie keine unterjährigen Abmeldungen verzeichnen könne, mit Ausnahme von Abmeldungen aufgrund von Umzügen. Weiterhin sei in den Betreuungsverträgen des DRK geregelt, dass eine Kündigung grundsätzlich nur zum Ende des Kita-Jahres möglich sei.

Daraufhin verweist Herr Schillack auf das System der Verlässlichkeit in den Grundschulen. Zudem sei die zukünftige Aufgabe der Stadt die Entwicklung von Kombinationen aus Hort und Schule sowie andere Betreuungsmodelle. Grundsätzlich sei aber das Hort-Angebot eine freiwillige Aufgabe.

Auf Nachfrage von Frau Schmidt erläutert Herr Schillack, dass es nicht darum gehe, Viertklässler von der Hort-Betreuung auszuschließen. Darüber hinaus werde in der Zukunft der Bedarf an der Ganztagsbetreuung steigen, sodass ein Schließen von Kita-Gruppen keine Option sei.

Abschließend verweist Frau Schmidt darauf, dass politisch gefasste Beschlüsse zunächst festgeschrieben seien, auch wenn die Situation in drei bis vier Jahren eine ganz andere sein könne.

2. Eine Bürgerin aus Schneeren möchte bezüglich der Beschlussvorlage 2019/114 wissen, weshalb die Kita Mardorf erweitert werde, obwohl dort kein Bedarf bestehe. Weiterhin fragt die Bürgerin, ob 130.000 € Mehrkosten im Vergleich zu Mardorf zu viel seien für die Zukunft der Schneerener Kinder.

Herr Schillack antwortet daraufhin, dass die schnelle Bereitstellung von Kita-Plätzen im Umkreis von sieben Kilometern das vorrangige Ziel der Stadtverwaltung sei. Weiterhin seien die zur Verfügung gestellten Ressourcen begrenzt.

3. Herr Bengt Ribinski aus Schneeren fragt, ob es sinnvoll sei, dass Kosten auf die Eltern umgewälzt würden, die in Summe etwa 60.000 Kilometer pro Jahr mit dem Auto zur Kita fahren müssten.

Frau Wilhelms antwortet hierauf, dass bei der Planung der Kita-Plätze das gesamte Stadtgebiet betrachtet werden müsse. Da das Neustädter Stadtgebiet sehr weitläufig ist, erschwere dies die Planung zusätzlich.

4. Frau Simone Struckmann-Hegewald verweist darauf, dass die Erzieherinnen und Erzieher der Kita Schneeren keinen Sozialraum haben und im Privat-PKW Pause machen müssten. Weiterhin sei der Bewegungsraum in der Kita Mardorf lediglich 25 qm groß, und die Anzahl an Kindern, die diesen betreten dürften, wäre auf vier Kinder begrenzt.

Frau Wilhelms antwortet daraufhin, dass der Bewegungsraum eine normale Größe aufweise, da anderenfalls keine Betriebsgenehmigung erteilt worden wäre. Weiterhin sei ein Limit von vier Kindern gegeben, wenn diese alleine und ohne Aufsicht in den Bewegungsraum möchten. Mit einer Aufsicht könnten alle Kinder den Bewegungsraum betreten. Diese Absprache gebe es auch in vielen anderen Kitas.

Herr Schillack ergänzt hierzu, dass die Aufsichtspflicht des Kita-Personals beachtet werden müsse. Bezüglich des Personalraumes kann keine Aussage getroffen werden – hierfür sei ein Gespräch mit der Einrichtungs-Leitung notwendig.

5. Frau Silvia Luft, Ortsbürgermeisterin aus Helstorf, möchte wissen, wie in Zukunft gewährleistet werden kann, dass Eltern frühzeitiger eine Rückmeldung bezüglich eines Kindergarten-, Krippen- oder Kita-Platzes erhalten.

Frau Wilhelms antwortet, dass ein Kita-Programm zur Platzvergabe in Planung sei, welches die Rückmeldezeiten voraussichtlich verkürze. Wann eine Rückmeldung bezüglich der vergebenen Plätze erfolge, könne pauschal nicht gesagt werden.

6. Herr Bengt Ribinski fragt, wie die zukünftige Idee für die Kita-Plätze in Schneeren sei, auch im Hinblick auf die Nutzung des Sparkassen-Gebäudes.

Herr Schillack antwortet, dass das Ziel ein langfristiger Weiterausbau des Angebotes an Kita-Plätzen im Neustädter Gebiet sei. Die zu treffenden Entscheidungen seien immer Zwischenschritte in einem langfristigen Prozess.

7. Frau Carolin Ruhnow aus Schneeren fragt, warum die Stadtverwaltung das Sparkassengebäude nicht als Option geprüft habe.

Herr Schillack entgegnet hierzu, dass ein Termin vor Ort sowie Gespräche mit dem Inhaber des Sparkassengebäudes stattgefunden hätten.

Herr Völkel ergänzt, dass der Kauf des Gebäudes etwa 7 Monate in Anspruch nehmen würde. Der Umbau würde mindestens zusätzliche 10 Monate dauern.

8. Herr Michael Neikes, Bürger aus Schneeren, weist darauf hin, dass für einen Kita-Ausbau in Schneeren kein Wald gerodet werden müsse. Darüber hinaus seien bereits Spielgeräte vor Ort vorhanden.

5. Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung zwischen den Kommunen in der Region Hannover und der Region Hannover über die Förderung von Kindern in Betriebskindertagesstätten außerhalb der Wohnortkommune - Beitragsfreiheit in Kindertagesstätten

2019/120

Zunächst erläutert Herr Schillack die Beschlussvorlage.

Frau Wilhelms ergänzt, dass der voraussichtliche Aufwand nach derzeitigem Stand 6.800 EUR statt 8.400 EUR betragen werde.

Daraufhin erkundigt sich Herr Ostermann, was die Drucksache dringlich mache, und welche Auswirkungen es habe, wenn die Beschlussvorlage in der laufenden Sitzung nicht behandelt werden würde.

Hierzu führt Frau Wilhelms aus, dass die Betriebskindertagesstätten nur noch bis

31.07.2019 die Möglichkeit eines rückwirkenden Antrages auf erhöhte Finanzhilfen stellen könnten. Insofern sei eine spätere Behandlung der Vorlage nicht möglich gewesen.

Daraufhin erklärt der Jugend- und Sozialausschuss die Beschlussvorlage einstimmig als behandelt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt die Ergänzungsvereinbarung zur Vereinbarung zwischen den Kommunen in der Region Hannover und der Region Hannover über die Förderung von Kindern in Betriebskindertagesstätten außerhalb der Wohnortkommune zur Gleichstellung und Gleichbehandlung von Kindern zur Beitragsfreiheit in Kindertagesstätten abzuschließen.

6. Hortbetreuung in Neustadt a. Rbge.

2019/089

Frau Bertraum-Kühn merkt an, dass sie der Beschlussvorlage nicht zustimmen könne, da zuvor geforderte Zahlen, wie beispielsweise die Anzahl betroffener Kinder, nicht vorlägen. Darüber hinaus würden auch Viertklässler eine Hortbetreuung benötigen.

Frau Nothbaum erklärt, dass die CDU-Fraktion der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde, da aus Sicht der Fraktion auch Viertklässler einen Anspruch auf einen Hortplatz hätten.

Gemäß Herrn Ostermann werde die UWG-Fraktion der Beschlussvorlage auch nicht zustimmen, da es andere Möglichkeiten gebe, um mit Eltern ins Gespräch zu kommen.

Herr Plinke merkt an, dass er in den Ferien Probleme auf Eltern von Viertklässlern zu kommen sehe, wenn eine Hort-Betreuung in der Ferienzeit wegfalle.

Daraufhin verweist Frau Wilhelms auf das in 2018 aufgestellte Ferienprogramm der Stadtverwaltung, welches für 150 Anmeldungen ausgelegt war, allerdings nur von 20 Kindern in Anspruch genommen wurde.

Frau Sommer führt aus, dass auch die SPD-Fraktion der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde, da auch diese eine Notwendigkeit eines Hort-Angebotes für Viertklässler als gegeben sehen.

Darüber hinaus erklärt Herr Iseke, dass auch die Fraktion aus Grünen und Linken der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde, da, wie bereits angemerkt, geforderte Zahlen nicht vorlägen.

Daraufhin lehnt der Jugend- und Sozialausschuss die Beschlussvorlage einstimmig ab.

7. Initiativantrag Ortsrat Helstorf; hier:Erweiterung der Kita Helstorf

2019/111

Herr Schillack liest vorab den vom Ortsrat Helstorf eingereichten „Widerspruch“ (**Anlage 1**) vor.

Frau Nothbaum argumentiert, dass mit Blick auf 18 Absagen in Helstorf ein Bedarf an Plätzen bestehe, und daher Container aufgestellt werden sollten. Insofern sollte aufgrund der Dringlichkeit die Beschlussvorlage als behandelt erklärt werden.

Frau Bertram-Kühn plädiert vor dem Hintergrund einer etwa 2-jährigen Bauphase eines Neubaus auch für eine kurzfristige Container-Lösung um die Situation im Kita- und Kripfenbereich zu entschärfen. Insofern unterstütze sie den Vorschlag der CDU-Fraktion.

Frau Wilhelms merkt hierzu an, dass die Plätze in Helstorf ausschließlich Ganztags-Plätze

sein. Vor diesem Hintergrund erläutert Frau Wilhelms die Gründe der Ablehnungen, bspw. durch fehlende Arbeitszeitbescheinigungen.

Frau Bertram-Kühn entgegnet, dass aufgrund der Brückensperrung zwischen Helstorf und Scharrel ein dortiger Krippenplatz von Eltern aus Helstorf nicht wahrgenommen werden könne. Zudem solle das Neustädter Land Familien-Land sein, hierfür sei es notwendig Eltern in Helstorf ein ortsnahe Angebot zu schaffen um den Wiedereinstieg in den Beruf zu ermöglichen.

Herr Schillack verweist diesbezüglich auf begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen. Wünschenswert sei daher die Einrichtung einer fach-übergreifenden „Task Force“, die gezielt und mit einem Jahr Vorlauf Maßnahmen zur Deckung des Betreuungsbedarfes ergreifen könne.

Mit Blick auf die Vorschläge der Fraktionen von CDU und FDP verweist Herr Ostermann auf die originäre Aufgabe eines Fachausschusses. Dieser sei dazu gedacht, Beschlussvorschläge für den Verwaltungsausschuss zu erarbeiten. Insofern plädiert Herr Ostermann für die Formulierung eines geeigneten Beschlusses und dagegen, die vorliegende Beschlussvorlage als behandelt zu erklären.

Frau Sommer erkundigt sich anschließend, mit welchen Kosten bei einer Containerlösung in Helstorf geplant würde.

Herr Völkel antwortet hierzu, dass mit Kosten in Höhe von 220.000 Euro pro Jahr bei einem Zeitraum von 36 Monaten gerechnet werden könne.

Anschließend beantragt Frau Nothbaum im Namen der CDU-Fraktion eine Sitzungsunterbrechung um 10 Minuten. Der Jugend- und Sozialausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Die Sitzung wird daraufhin von 19:32 bis 19:42 unterbrochen.

Nach Fortsetzung der Sitzung verliest Frau Strecker folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, dem VA zum 11.06.2019 frühzeitig die Zahlen zur Belegung KiTa Helstorf vorzulegen. Der VA beschließt, dass für alle fehlenden KiTa-Plätze in Helstorf eine Containerlösung in Helstorf zum KiTa-Jahr 2019/2020 realisiert wird.

Dieser wird vom Jugend- und Sozialausschuss einstimmig angenommen.

8. Initiativantrag Ortsrat Mardorf; Hier: räumliche Erweiterung der Kita Mardorf 2019/112

Frau Nothbaum erklärt für die CDU-Fraktion, dass in Mardorf aktuell kein Bedarf bestehe, und somit die Beschlussvorlage als behandelt in den VA weitergegeben werden solle.

Herr Ostermann wendet diesbezüglich ein, dass durch die Weitergabe der Beschlussvorlage in den VA die notwendige Diskussion lediglich verlagert würde.

Frau Bertram-Kühn beantragt daraufhin das Zurückstellen der Beschlussvorlagen 2019/112 und 2019/114, sowie die Einberufung einer kurzfristigen Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses in Mardorf und Schneeren, um die Situation vor Ort einschätzen zu können.

Herr Paschke, Ortsbürgermeister in Mardorf, weist darauf hin, dass zwar im laufenden KiTa-Jahr alle Eltern einen Platz bekommen hätten, sich diese Situation in Zukunft allerdings ändern könne.

Herr Ostermann beantragt daraufhin den vorliegenden Beschlussvorschlag folgendermaßen abzuändern:

„Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. stimmt der Erweiterung der Kita Mardorf um eine Ganztags-Krippengruppe **nicht** zu.“

Frau Sommer schlägt vor, dass die Beschlussvorlagen 2019/112 und 2019/114 zusammen betrachtet werden sollten, und im Zuge dessen Container in Schneeren und nicht in Mardorf aufgestellt werden müssten.

Herr Paschke wendet hierzu ein, dass die vorliegende Lösung zu favorisieren sei. Der kurzfristige Bedarf könne durch eine Containerlösung in Mardorf gedeckt werden, während in Schneeren parallel ein Ausbau stattfinden könne.

Frau Bertram-Kühn erklärt daraufhin, dass sie ohne einen Termin vor Ort keine Entscheidung treffen könne, und verweist insofern auf den von ihr gestellten Antrag.

Herr Lühring erklärt, dass aus seiner Sicht eine Containerlösung in Schneeren realisierbar sei, und unterstützt insofern den Antrag von Frau Sommer.

Daraufhin fasst der Jugend- und Sozialausschuss auf Antrag von Herrn Ostermann bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

„Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. stimmt der Erweiterung der Kita Mardorf um eine Ganztags-Krippengruppe **nicht** zu.“

Die restlichen gestellten Anträge werden infolgedessen zurückgezogen.

9. Initiativantrag Ortsrat Poggenhagen; Hier: Erweiterung der Kita Poggenhagen 2019/113

Frau Nothbaum erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese dem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Daraufhin fasst der Jugend- und Sozialausschuss folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. stimmt -vorbehaltlich der Genehmigungsfähigkeit- der Erweiterung der Kita Poggenhagen um eine Hortkleingruppe zu.

10. Initiativantrag Ortsrat Schneeren; Hier: räumliche Erweiterung der Kita Schneeren 2019/114

Frau Nothbaum erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese aufgrund des vorhandenen Bedarfes in Schneeren dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde.

Herr Ostermann stellt analog zum TOP 8 den Antrag, einen identischen Beschlussvorschlag für Schneeren zu fassen.

Daraufhin fasst der Jugend- und Sozialausschuss abweichend von der Beschlussvorlage 2019/114 einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung wird aufgefordert, dem VA zum 11.06.2019 frühzeitig Zahlen zur Belegung KiTa Schneeren vorzulegen. Der VA beschließt, dass für alle fehlenden KiTa-Plätze

in Schneeren eine Containerlösung in Schneeren zum KiTa-Jahr 2019/2020 realisiert wird.“

Daraufhin fasst der Jugend- und Sozialausschuss abweichend von der Beschlussvorlage 2019/114 einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, dem VA zum 11.06.2019 frühzeitig Zahlen zur Belegung KiTa Schneeren vorzulegen. Der VA beschließt, dass für alle fehlenden KiTa-Plätze in Schneeren eine Containerlösung in Schneeren zum KiTa-Jahr 2019/2020 realisiert wird.

11. Anfragen

Frau Nothbaum erkundigt sich, weshalb die Initiativanträge erst jetzt behandelt werden.

Frau Wilhelms antwortet hierauf, dass grundsätzlich eine Bearbeitungszeit für Initiativanträge von vier Monaten vorgesehen sei.

Weiterhin fragt Frau Nothbaum, ob den bestehenden Betreuungsbedarf mit dual-ausgebildeten Tagesmüttern gedeckt werden könne. Darüber hinaus bittet die CDU-Fraktion zur nächsten Sitzung des VA um Zahlen zum aktuellen Bedarf an KiTa-Plätzen im Neustädter Land - auch für Orte, die keinen Initiativantrag gestellt haben.

Hierzu erläutert Frau Wilhelms, dass die Probleme in Bezug auf die Deckung des Betreuungsbedarfes eher in der Anzahl, und nicht in der Qualifizierung liegen würden. Um diesbezüglich höhere Entgelte auszahlen zu können, müsse man auf der Regionsvereinbarung hierzu aussteigen.

Frau Sommer beantragt zur nächsten Sitzung des VA Zahlen darüber, wie viele Kinder aktuell noch auf einen KiTa-Platz warten.

Frau Bertram-Kühn fragt an, ob zur nächsten Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses gedruckte Tagesordnungen für die Besucher ausgelegt werden könnten. Der Vorschlag werde in der nächsten Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses umgesetzt.

Abschließend weist Herr Dr. Baulain darauf hin, dass eine Vorbereitung von Beschlussvorlagen ohne vorliegende Zahlen schwierig sei. Daher wünsche er sich eine frühzeitigere Bereitstellung notwendiger Zahlen.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt daraufhin Frau Strecker die Sitzung um 20:03 Uhr.

Ausschussvorsitzender
Neustadt a. Rbge., 20.06.2019

Bürgermeister

Protokollführer